

**RS OGH 1980/6/26 130s41/80,
130s115/84, 130s147/84, 90s75/86,
110s140/89, 120s110/91,
150s131/91, 15**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.06.1980

Norm

JGG 1961 §11 Z1
StGB §32 Abs2
StGB §34
StGB §36

Rechtssatz

Das Vorliegen von Milderungsgründen steht der Verhängung der Höchststrafe nicht entgegen: Wollte man die Höchststrafe einem stets denkbaren Fall gravierender Kriminalität vorbehalten, wäre sie faktisch unanwendbar, was nicht Sinn des Gesetzes sein kann.

Entscheidungstexte

- 13 Os 41/80
Entscheidungstext OGH 26.06.1980 13 Os 41/80
- 13 Os 115/84
Entscheidungstext OGH 27.09.1984 13 Os 115/84
- 13 Os 147/84
Entscheidungstext OGH 18.10.1984 13 Os 147/84
Vgl auch; nur: Wollte man die Höchststrafe einem stets denkbaren Fall gravierender Kriminalität vorbehalten, wäre sie faktisch unanwendbar, was nicht Sinn des Gesetzes sein kann. (T1)
- 9 Os 75/86
Entscheidungstext OGH 18.06.1986 9 Os 75/86
Vgl auch
- 11 Os 140/89
Entscheidungstext OGH 07.02.1990 11 Os 140/89
Vgl aber; Beisatz: Aus dem Umstand, daß keiner der im § 33 StGB (demonstrativ) aufgezählten Erschwerungsumstände vorliegt, folgt noch nicht, daß die gesetzliche Mindeststrafe auszusprechen ist. (T2)
Veröff: RZ 1990/91 S 207
- 12 Os 110/91
Entscheidungstext OGH 07.11.1991 12 Os 110/91
nur T1
- 15 Os 131/91
Entscheidungstext OGH 15.05.1992 15 Os 131/91
Vgl auch
- 15 Os 135/00
Entscheidungstext OGH 14.12.2000 15 Os 135/00
Vgl auch; Beisatz: Dass noch schwerere Fälle denkbar sind, schließt die Anwendung der Höchststrafe nicht aus. (T3)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1980:RS0088501

Dokumentnummer

JJR_19800626_OGH0002_0130OS00041_8000000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at